

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 9

Artikel: Streif(en)lichter Episode 2 : der auffällige Wachtmeister
Autor: Saxer, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Streif(en)lichter Episode 2: Der auffällige Wachtmeister

In dieser Episode begleiten wir die Militärpolizisten des Postens Kloten und erleben zwei Einsätze. Ein Stellungspflichtiger kommt dem Marschbefehl nicht nach und ein Wachtmeister verhält sich auffällig.

Hptm Asg Markus Saxer



Bild: VBS

Die Militärpolizisten rückten dieses Mal gleich zweimal kurz hintereinander aus (Symbolbild).

Kurz nach 10.00 Uhr kommt die Patrouille der Frühschicht zurück auf den Posten. Der erste Einsatz des Tages ist bereits Geschichte. Ein Stellungspflichtiger hatte sich wiederholt seiner Pflicht, sich ausheben zu lassen, entzogen. Er wurde an seinem Wohnort festgenommen und zwecks Vollzug der Rekrutierung ins entsprechende Rekrutierungszentrum überführt.

Kurz nach 10.30 Uhr kommt dann eine Einsatzanforderung. In einer Rekrutenschule ist ein Wachtmeister aufgefallen. Berufskader und Kameraden stellen auffälliges Verhalten und Alkoholgeruch fest.

Am Ziel angekommen muss der Betroffene zuerst ausfindig gemacht werden. Schliesslich wird er im Zimmer ange-

troffen. Der zuständige Berufsunteroffizier erläutert die Geschehnisse aus seiner Sicht und äussert seinen Verdacht, dass ausser Alkohol auch noch Cannabis im Spiel sein könnte.

Die beiden Militärpolizisten beraten sich mit der Ansprechperson der RS und entscheiden zuerst einmal, bezüglich Alkohol einen Atemtest und in bezüglich Cannabis einen Urintest durchzuführen, der neben Cannabis auch den Konsum diverser weiterer gängiger Drogen anzeigt.

Der Urintest fällt negativ aus, es sind keine weiteren Drogen im Spiel. Der Atemtest zeigt den Wert von 0,84 Promille an. In der Befragung gibt der betroffene AdA an, er habe am Vorabend um 20.15 das letzte Bier getrunken. Das heisst

Streif(en)lichter

Der Korrespondent des SCHWEIZER SOLDAT, Hptm Asg Markus Saxer wird in den nächsten Monaten die Militärpolizisten des Posten Kloten im Arbeitsalltag begleiten. Es geht dabei nicht um eine Leistungsschau wie sie an einem point de presse geboten wird. Wir präsentieren unserer Leserschaft ein Stück Alltag unter dem Titel Streif(en)lichter.

zurückgerechnet, bei durchschnittlichem Abbau des Alkohols im Körper, dass er zu diesem Zeitpunkt einen Alkoholpegel von deutlich über 2 Promille gehabt haben muss.

Im Gespräch zeigt sich der Unteroffizier einsichtig, als ihm sein Verhalten beim Einrücken am Vortag und beim morgendlichen AV vorgehalten wird.

Er bestreitet jedoch klar und deutlich, ein Problem mit dem Trinken zu haben. Aufgrund der Tatsache, dass ihm trotz des Restalkoholpegels von 0,84 Promille kaum etwas anzumerken ist, müssen die Militärpolizisten annehmen, dass vor ihnen ein gewohnheitsmässiger Trinker sitzt.

Ein Arzt soll die Frage klären, ob Alkoholismus vorliegt.

Letzteres nicht um den jungen Wachtmeister zu bestrafen, sondern ein mögliches persönliches Problem eruiieren zu können. Was vielleicht für den Betroffenen im ersten Moment unangenehm erscheint, könnte ihm für die Zukunft jedoch helfen.

Denn die MP versuche stets, im Bereich des Möglichen zu helfen und damit die Sicherheit der AdA in vielerlei Hinsicht zu gewährleisten - auch im gesundheitlichen Bereich.

Danach kehren Patrouille und Berichterstatter zum Posten zurück, wo die Angelegenheit mit dem Schreiben des Reports auch administrativ erledigt wird. ■

Wir machen die Schweiz
sicherer – Tag für Tag